



Diözese von Lausanne, Genf und Freiburg
Diözesaner Newsletter Nr. 102
März 2021

WORT DES BISCHOFS

Am 3. März 321, also vor 1700 Jahren, führte Kaiser Konstantin den Sonntag als Ruhetag ein, als Tag des unbesiegtten Sonnengottes (*Sol invictus*, ein Ursprung, der sich in Sonntag oder Sunday wiederfindet, während "Dimanche" - *Dies Domini* (Tag des Herrn) sich expliziter auf den Herrn, den auferstandenen Christus bezieht). Wir sind dazu eingeladen, diesen Jahrestag in der Fastenzeit, die uns auf Ostern vorbereitet, zu feiern. Zwar war der *Sol invictus* eine heidnische Gottheit, und Konstantin näherte sich dem Christentum erst Schritt für Schritt, doch bleibt die Tatsache bestehen, dass der Sonntag aufgrund seines jüdisch-christlichen Ursprungs die Geschichte geprägt hat.

Der jüdische *Shabbat* als wöchentlicher Ruhetag birgt mehrere Dimensionen in sich. Unsere Gesellschaft berücksichtigt den sozialen Aspekt, der in der jüdischen Religion notwendig und gegenwärtig ist: « Sechs Tage kannst du deine Arbeit verrichten, am siebten Tag aber sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Sklavin und der Fremde zu Atem kommen.» (*Exodus 23,12*) Diese Ruhepause fällt in den Bereich des Gewinnverzichts, der mit der Achtung der Armen zu tun hat: « Sechs Jahre kannst du in deinem Land säen und die Ernte einbringen; im siebten sollst du es brachliegen lassen und nicht bestellen. Die Armen in deinem Volk sollen davon essen, den Rest mögen die Tiere des Feldes fressen. Das Gleiche sollst du mit deinem Weinberg und deinen Ölbäumen tun». (*Exodus 23,10-11*) Diese Dimension wird kombiniert mit der Nachahmung Gottes: « Ihr sollt meine Sabbate halten; denn das ist ein Zeichen zwischen mir und euch von Generation zu Generation, damit man erkennt, dass ich, der HERR, es bin, der euch heiligt. (...) Für alle Zeiten wird er ein Zeichen zwischen mir und den Israeliten sein. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht; am siebten Tag ruhte er und atmete auf. » (*Exodus 31,13.17*)

Die frühen Christen verlegten den Ruhetag ziemlich schnell vom siebten auf den ersten Tag: « ... am ersten Tag der Woche [waren wir] versammelt [waren], um das Brot zu brechen...» (*Apostelgeschichte 20,7*) Dieser Tag, der zum Gedenken an die Auferstehung Christi gewählt wurde, behält auch die Eigenschaften des Sabbats bei: göttliche Ruhe, mit einer sozialen Auswirkung. Die Verbindung zwischen diesen beiden Dimensionen hat nichts von ihrer Aktualität verloren, wenn auch die wöchentliche Ruhezeit deutlich säkularisiert wurde.

Die Idee, ein Jahr von sieben keine Felder zu bebauen und einen Tag von sieben nicht zu arbeiten, beinhaltet den Verzicht auf Gewinn, um Gottes Willen und zu unserem eigenen Wohl (besonders dem der Ärmsten). Dies schliesst auch unmissverständlich den Respekt gegenüber der Erde ein, damit sie nicht zugrunde geht. Der Verzicht auf den kurzfristigen individuellen Profit ist für das Leben der Menschheit jetzt und für ihr langfristiges Überleben unerlässlich. Daher ist die Aufforderung zur Nachahmung der Handlungsweise Gottes nicht nur ein Relikt aus alten Zeiten, sondern behält seine aktuelle Bedeutung. Was bewegt uns dazu, für uns selber und kurzfristig auf maximalen Gewinn zu verzichten, und zwar aus einer breiten gesellschaftlichen Sicht und damit auch aus einer Umweltperspektive? Ganz allgemein: Wie setzen wir unsere Zeit ein? Diese allgemeine Frage spiegelt sich in der Unterfrage
«Was mache ich aus meinem Sonntag »?

Der Tag des Herrn, die Zeit, die ich mit dem Herrn verbringe, ist letztlich nur im Licht der Liebe Gottes wahrnehmbar. Ich nehme mir Zeit für ihn, als Antwort auf seine Initiative (Schöpfung und Auferstehung), nur, weil ich ihn liebe. Es ist nicht trivial zu sagen, dass die Zeit, die wir für denjenigen aufbringen, den wir lieben, nicht zählen, denn in seiner Gegenwart verschwindet die Zeit (wir nehmen sie nicht mehr wahr, oder sie ist kompakter). Und diese Zeit, die wir mit dem geliebten Herrn verbringen, ermöglicht uns die notwendige Distanz gegenüber dem frenetischen Strudel der Zeit. Die Zeit, die wir uns für den Herrn nehmen, befreit uns und befreit den anderen von den Auswirkungen unserer eigenen Flucht nach vorn. Kurzum, die Zeit wird nur im Licht der Liebe wahrgenommen, die ihr volles Licht in der Liebe Gottes findet.



Ora et labora (« bete und arbeite »): Beides geht Hand in Hand. Unsere Welt braucht ihre monastische Lunge.

+ Charles Morerod, Bischof

EREIGNISSE IM FEBRUAR

Abschiebung von Asylbewerbern nach Äthiopien: Reaktion der Kirchen

In einer Pressemitteilung vom 3. Februar reagieren der Waadtländer Ökumenische Rat für Flüchtlinge (COER) und die Ökumenische Flüchtlings-Seelsorge in Genf (AGORA) auf die Abschiebung von Asylbewerbern mit einem Sonderflug vom 27. Januar nach Äthiopien. [Medienmitteilung](#)

Rücktritt von Weihbischof Denis Theurillat

[Medienmitteilung](#) der Schweizer Bischofskonferenz vom 08.02.2021 / [Artikel kath.ch](#)

Mgr. Joseph Maria Bonnemain wird Bischof von Chur

[Medienmitteilung](#) der Schweizer Bischofskonferenz vom 15.02.2021 / [Artikel kath.ch](#)

Caritas Baby Hospital startet Corona- Impfkampagne für Personal

Das Caritas Baby Hospital in Bethlehem hat in Zusammenarbeit mit dem palästinensischen Gesundheitsministerium seine Corona-Impfkampagne für das Personal gestartet, auch dank der Kollekten der Schweizer Diözesen. Bis zum heutigen Tag wurden bereits 46 Mitarbeitende des Kinderkrankenhauses geimpft. [Medienmitteilung vom 17.2.2021](#)

Ordinarienkonferenz der französischsprachigen Schweiz (COR)

Die Sitzung der COR fand am 19. Februar per Videokonferenz statt. Ernennungen, der Abschied von Weihbischof Theurillat, die Promulgation des neuen Römischen Messbuchs und ein neues Logo standen auf der Tagesordnung. [Medienmitteilung](#)

Feier der Zulassung zu den Sakramenten der christlichen Initiation

Aus gesundheitlichen Gründen werden die etwa dreissig Erwachsenen, die im Laufe des Jahres getauft werden, nicht alle gemeinsam an der üblichen "Feier der Zulassung zu den Sakramenten der christlichen Initiation" teilnehmen. Diese wurde bzw. wird kantonal begangen, wie es bereits am 20. Februar in Pully der Fall war.

Wir wünschen ihnen alles Gute auf ihrem Weg!

Die Kirche im Gebet für die Opfer der Pandemie: Jedes Land feiert an einem Tag in der Fastenzeit den Gottesdienst

Mgr. Morerod gibt die Bitte («Europäische Gebetskette») des Rates der europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) weiter, der die Pfarreien/Missionen/Religionsgemeinschaften der Diözese einlädt, einen Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen von Covid-19 zu organisieren, und zwar an einem Datum ihrer Wahl um den 29.03.2021 (Datum, das für die Schweiz gewählt wurde). [Mitteilung des CCEE](#) / [Artikel kath.ch](#)

Hirtenbrief von Mgr Morerod: « Ich sehe Jesus, ich liebe ihn, ich will bei ihm sein »

Der traditionelle Hirtenbrief zur Fastenzeit des diözesanen Bischofs wurde am 2. Fastensonntag (Wochenende vom 27./28. Februar 2021) verlesen. [Text](#)

Fastenzeit und Karwoche

Auf unserer [Sonderseite](#) finden Sie alle Veranstaltungen, die in dieser Zeit im Bistum LGF stattfinden. Wenn Sie eine Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns Ihre Initiativen, Aktionen, Highlights, Vorschläge usw. mit, indem Sie eine E-Mail an info@diocese-lgf.ch senden.



AGENDA IM MÄRZ

01.-03.: Ordentliche Versammlung der Schweizer Bischofskonferenz

05.: Eröffnungsfeier der ökumenischen Mobilmachung «Détox' la Terre»: Zwei Fastenwochen, sich um gemeinsam vor Gott mit der aktuellen ökologischen Krise zu konfrontieren und eine Veränderung in unserer Beziehung zur Schöpfung zu erleben. [weitere Infos](#)

05.-08.: [Apostolische Reise](#) von Papst Franziskus in den Irak

18.: Plenarsitzung des Priesterrates

19.: Beginn des [Jahres der « Familie Amoris Laetitia »](#)

20.: [Aktion](#) « Rosen und fair produzierte Schokolade » (Brot für alle / Fastenopfer)

25.: Verkündigung des Herrn

26.: Kolloquium über den Trauerprozess und die Gesundheitskrise, angeboten vom Interdisziplinären Zentrum für Geschichts- und Religionswissenschaften, online, von 8.45 Uhr bis 17.30 Uhr. [Info](#)

28.: Palmsonntag und Passionssonntag

28.: [Kollekte](#) zu Gunsten des Fastenopfers

28.: *Montée vers Paques* für Jugendliche. [Info](#).

30.: Chrisam-Messe, 10.00 Uhr, Direktübertragung (nähere Angaben folgen)

Ebenfalls zu konsultieren:

- [öffentliche Agenda des Bistums LGF](#)
- Agenda der katholischen Kirche im Kanton [Waadt](#) / [Genf](#) / Freiburg : [französischsprachiger](#) oder [deutschsprachiger](#) Teil / [Neuenburg](#)
- [Agenda kath.ch](#)

ANKÜNDIGUNGEN

Chrisam-Messe

Aufgrund der aktuellen gesundheitlichen Situation wird die diesjährige Chrisam-Messe, die am 30. März um 10.00 Uhr stattfinden wird, vom Bischöflichen Ordinariat organisiert und live auf YouTube übertragen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Details werden Ihnen zu gegebener Zeit zugesandt.

Vertretung von Pastoralen Mitarbeitern: Erinnerung

Die Diözesanbehörde bittet, dem Ordinariat den Einsatz von Geistlichen oder pastoralen Mitarbeitern zu melden, die nicht in unserer Diözese inkardiniert sind / aus unserer Diözese stammen. Alle Stellvertretungen in den Pfarreien oder weitere Dienste (z.B. während der Ferien oder andere) müssen 3 Monate vor Beginn des Einsatzes gemeldet werden. Das vollständige Dossier muss an die diözesane Kanzlei geschickt werden. Sie finden die Liste der zu übergebenden Dokumente in unseren [diözesanen Richtlinien](#).



Jeder Geistliche oder pastorale Mitarbeiter aus einer anderen Diözese muss unsere [Charta gegen sexuellen Missbrauch](#) unterschreiben.

Die Verantwortlichen werden zudem gebeten, den Geistlichen keine voreiligen Versprechen abzugeben, bevor sie die Erlaubnis der Diözesanbehörde erhalten haben.

Zusammenarbeit mit dem Verband DIS NO: Erinnerung

Wir erinnern an die Zusammenarbeit der Diözese mit DIS NO, einem Angebot für Erwachsene und Jugendliche, die noch nie sexuelle Handlungen an Kindern begangen haben, aber von sexuellen Phantasien gegenüber Kindern betroffen sind. Infos auf [DIS NO](#) / [Reportage der RTS](#)

Flyer der Kommission für Bioethik der Schweizer Bischofskonferenz

- [Ein aufklärender Blick auf den Menschen: Die theologische Anthropologie im Dienste der Bioethik](#)
- [Ein aufklärender Blick auf eine christlich geprägte Bioethik](#)

Stellenausschreibung: eine*n Praktikant*in Jugendarbeit

Das Bischofsvikariat Deutschfreiburg sucht eine*n Praktikant*in. [Beschreibung](#)

Erläuterungen zu den Heiratsdossiers zu den Eheschliessungen, die aufgrund der Pandemie verschoben wurden und die in unserer Diözese gefeiert werden

- Es wird gebeten, nach erneuter Kontaktaufnahme zu bescheinigen (mit Datum, Unterschrift und Siegel der Pfarrei), dass sich an den Verhältnissen und Dispositionen der zukünftigen Eheleute nichts geändert hat.
- Die Daten der standesamtlichen Feier und der Eheschliessung müssen korrigiert werden.
- Bei Taufscheinen bitten wir zwar in der Regel darum, dass sie weniger als ein Jahr vor der Eheschließung datiert sind, aber es ist nicht notwendig, neue Taufscheine anzufordern.
- Für das *nihil obstat*, die Erlaubnis zur Feier von Mischehen, die Dispensationen, die *licentia assistendi* und die *delegatio* ist es nicht notwendig, die Anträge zu erneuern. Für Eheschliessungen, die ausserhalb unserer Diözese gefeiert werden, gilt jedoch: Wenden Sie sich bitte zunächst an das zuständige Bischöfliche Ordinariat, um deren Bestimmungen zu erfahren.

Achtung: Wir erhalten viele unvollständige und/oder falsch angelegte Heiratsdossiers usw. Wir möchten Sie darauf hinweisen/erinnern, dass Sie zur Hilfe bei der Zusammenstellung Ihrer Dossiers auf unser [Vademecum](#) zurückgreifen können! Danke, dass so zusätzliche Schritte, Hin- und Herschicken von Dossiers, Verzögerungen usw. vermieden werden können!

Eine neue Bibel für junge Leute wird veröffentlicht

Die [YouthBible](#) wurde von jungen Menschen für junge Menschen entwickelt. Der biblische Text der französischen Ausgabe ist derjenige der Übersetzung «Parole de Vie». Mit seinem Grundwortschatz und den kurzen, verständlichen Sätzen soll diese einfache und direkte Sprache Jugendliche ansprechen.

Jahr des heiligen Josef

In diesem von Papst Franziskus gewünschten Jubiläumsjahr des heiligen Josef (Apostolisches Schreiben *Patris Corde* vom 8. Dezember letzten Jahres) lädt die Gemeinschaft des heiligen Josefs von Genf ein, den Glauben und die Hoffnung mit einigen Texten zu nähren, die [hier](#) zu finden sind.

Fratelli Tutti auf Audio (Französisch)

Die neueste Enzyklika von Papst Franziskus, «Fratelli tutti», kann jetzt auch auf Französisch angehört werden. Das Projekt, das von Radio Vatikan durchgeführt wird, ist eine Radioadaptation der Lesung der Kapitel, musikalisch untermalt, wobei die totale Integrität des Textes respektiert wird. [Hier zu hören](#).



Virtuelle Pilgerreise mit Petrus Canisius

Anlässlich des 500. Geburtstags von Petrus Canisius wird vorgeschlagen, einen Petrus-Canisius-Weg durch Mitteleuropa via [Internet](#), App ([Apple](#) und [Google](#)), sozialen Netzwerken und [Facebook](#) zu begehen. Entdecken Sie die Jesuitengemeinschaften und die Werke der Jesuiten der Provinz Zentraleuropa. 33 Etappen gilt es schrittweise zu entdecken: <https://canisius.world/> Die letzte Etappe dieser Reise ist Freiburg, wo Petrus Canisius begraben liegt. Sie soll am Gründungstag der neuen Jesuitenprovinz Zentraleuropa, dem 27. April 2021, erreicht werden.

Suche nach Objekten für Flohmarkt

Die Gemeinde Saint-Maurice in Pully sucht für ihren Flohmarkt gut erhaltene und vollständige Gaben (Antiquitäten, Sammlerstücke und Dekoration, Schmuck, Briefmarken, Geschirr, Haushaltswaren, Kuriositäten, Kleinmöbel, Spiele usw.), die vor Ort abgegeben werden können. Info: Josep Tarròs, jtarrros30@hotmail.com, 078 646 22 75 (abends)

ERNENNUNGEN/RH

Abkürzungen:

EMS : Établissements médico-sociaux

GHOL : Groupement Hospitalier de l'Ouest Lémanique

Mgr Morerod hat ernannt:

- Herrn Martial DUCREY, Sion, zum Seelsorger im Dienst des [département de la pastorale des milieux de la santé de l'Église catholique dans le canton de Vaud](#), für die ökumenische Spitalseelsorge am [Hôpital de Lavaux](#), zu 40 %, und im Pflegeheim « Le Pavillon » des Spitals Lavaux, zu 10 %, ab dem 01.03.2021
- Herrn Jean-Baptiste HENRY de DIESBACH, zum Verwaltungsratspräsidenten der Diözese (Aufsichts- und Strategieorgan für zeitliche Angelegenheiten) ab dem 01.03.2021
- Herrn Nicolas MASSON, Freiburg, zum Diözesanökonom und Administrator des Bistums ab dem 01.03.2021
- Herrn Norbert NAGY, Ittigen, zum Adjunkt im [Bischofsvikariat](#) zu 40% und als Mitarbeiter auf der [Fachstelle Bildung und Begleitung](#) zu 40% ab 01.03.2021 sowie bis 31. August 2021 weiterhin als Pastoralassistent für die Jugend- und Familienpastoral in der Unteren Sense zu 20% Frau Valérie NYITRAÏ, Aubonne, zur Seelsorgerin im Dienste des [département de la pastorale des milieux de la santé de l'Église catholique dans le canton de Vaud](#), im Service des GHOL, im Spital von Nyon und Rolle, zu 50 %, ab dem 01.03.2021

MEDIEN

- [« On reste simplement assis et on ne chante même plus »](#), La Gruyère, 02.02.
- [L'Église catholique est confrontée à une crise des vocations](#), RTS1, 19h30, 07.02.
- [Le Futur de l'Église catholique](#), spectrum, 11.02.
- [Nouvel évêque « bâtisseur de ponts »](#), La Liberté, 16.02.
- [La catéchèse a encore la cote](#), La Liberté, 17.02.



JUBILÄEN

Es werden erwähnt:

Priester- und Diakonatsjubiläen (übliche Regel): 10, 25, 40, 50, 60, 65 (danach alle 5 Jahre)

Geburtstage: runde (20, 30, 40, 50, 60, ...jährig)

[Liste der Ordenskürzel](#)

Wir gratulieren herzlich:

- Frau Brigitta AEBISCHER-BERTSCHY zu ihrem 60. Geburtstag am 01.03.
- Frau Marie-Alice NIYIRORA zu ihrem 60. Geburtstag am 03.03.
- Bruder Claude BONĀĪTI OP zu seinem 70. Geburtstag am 09.03.
- Abbé Canisius OBERSON zu seinem 70. Geburtstag am 12.03.
- Mutter Marie-Brigitte SEEHOLZER zu ihrem 60. Geburtstag am 17.03.
- Frau Monique DORSAZ zu ihrem 60. Geburtstag am 19.03.
- Frau Nadia BROQUET zu ihrem 50. Geburtstag am 22.03.
- Abbé Jean-Claude PILLOUD zu seinem 80. Geburtstag am 23.03.
- Herrn Sébastien BAERTSCHI zu seinem 40. Geburtstag am 26.03.
- Bischof Pierre BÜRCHER zu seinem 50-jährigen Priesterjubiläum am 27.03.
- Abbé Jean-Marie DEMIERRE zu seinem 50-jährigen Priesterjubiläum am 28.03.
- Abbé Giovanni FOGNINI zu seinem 70. Geburtstag am 28.03.
- Abbé Gabriel PITTET zu seinem 50-jährigen Priesterjubiläum am 28.03.
- Abbé Michel SUCHET zu seinem 50-jährigen Priesterjubiläum am 28.03.
- Herrn Martial DUCREY zu seinem 50. Geburtstag am 31.03.

VERSTORBENE

Wir müssen Ihnen leider folgenden Todesfall mitteilen:

- Pater Moritz STURNY SDS, er verstarb am 09.02. in seinem 87. Lebensjahr und in seinem 60. Priesterjahr. [Todesanzeige](#)

Kommunikationsstelle der Diözese, 1. März 2021

[\(vorherige diözesane Newsletter\)](#)